

Eine Partnerschaft, die Früchte trägt

Elterninitiative in Bonn erhält Hilfe aus dem Norden

Wolfgang Langer



Foto: Tibor Sarusy

Bonn. Bereits zum sechsten Mal organisierte Sabine Meinert von der Elterninitiative „Jugendweihe NRW“ für interessierte Eltern und Jugendliche aus dem Großraum Köln eine Feier zur Jugendweihe. Wurde sie in ihrem Bemühen bislang aus Berlin, von der Bundesgeschäftsstelle, unterstützt, gab es jetzt erstmals Hilfe aus Mecklenburg-Vorpommern. Gemeinsam wurden sowohl ein jugendgemäßes Feierprogramm als auch sinnvolle Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit vorbereitet. „Wir legen Wert darauf, dass sich die jungen Leute im Vorfeld der Feier kennenlernen und möglichst viele gemeinsame Erlebnisse haben“, so Meinert. Das ist oft gar nicht so einfach, melden sich doch Familien aus unterschiedlichen Regionen Nordrhein-Westfalens oder gar aus Rheinland Pfalz an. Gemeinsam mit den Eltern und den Jugendlichen wurden im November vergangenen Jahres die einzelnen Programmteile präzisiert. Drei Veranstaltungen waren sozusagen zum Pflichtprogramm für alle Teilnehmer erklärt worden. Besonders ging es um Angebote, die Wissen vermitteln, in denen sich die Jugendweiheteilnehmer mit der Geschichte auseinandersetzen und solche, die den Gemeinschaftssinn stärken. Im Bonner Haus der Geschichte erfuhren die Mädchen und Jungen aber auch deren Eltern mehr zur Teilung Deutschlands, zur unterschiedlichen Entwicklung der beiden deutschen Staaten und über das schwierige Zusammenwachsen nach der „Wende“. Auch zur Geschichte der Jugendweihe gab es viel Interessantes zu erfahren.

In der Gedenkstätte Bonn informierten sich die Jugendlichen über die Opfer von Juden Hass und Naziterror. Als dritte Pflichtveranstaltung stand ein Forum zu sicherheitspolitischen Fragen an. Ein Kurs über gutes Benehmen und exakte Tischsitten a la Knigge, der Besuch des Klettergartens St. Augustin und ein Projekttag rund um das Thema Drogen – verbunden mit einem zünftigen Grillabend – rundeten das Angebot ab. Immer nahmen Jugendliche und Eltern an diesen Veranstaltungen teil, so dass zum Ende der Saison eine verschworene Gemeinschaft ins Bonner Hotel „Kanzler“ zur Jugendweihefeierstunde erschien.

22 Mädchen und Jungen, doppelt so viele, wie im Jahr 2010, wurden am ersten Juniwochenende in die Reihen der Erwachsenen aufgenommen. STEVE & JOSH, zwei junge Männer, kaum älter als die Jugendweiheteilnehmer, sorgten für die nötige musikalische Stimmung, Sabine Meinert und Jens Weigel brachten als Rezitatoren Gedankensplitter ein, die dem Tag angemessen waren.

In seiner Festrede hob Wolfgang Langer, vom Partner Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V., hervor, dass einem das Leben nur einmal gegeben sei. „Greift mit beiden Händen danach. Packt es fest an und gestaltet euer eignes Leben. Geht euren Träumen nach und versucht, sie zu verwirklichen – auch wenn ihr wisst, dass nicht alle wahr werden“, forderte er die Mädchen und Jungen auf.

Im Anschluss waren sich Jugendliche, Eltern, Gäste, Akteure und sogar der „Bonner Generalanzeiger“ einig – eine gelungene Veranstaltung, die auf jeden Fall im nächsten Jahr eine Neuauflage verdient habe.

Und so laufen denn auch die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren...